

# Warum maßgeschneiderte Lösungen immer besser sind als „gut genug“ – jedes Mal.

Die Wahl einer generischen Unified Endpoint Management (UEM)-Lösung für Apple ist so, als würde man seinen Bereitschaftsdienst mit Leuten besetzen, die noch nie mit dem Stack zu tun hatten. Sie werden sich zwar einarbeiten, aber Ihr SLA wird die Lernphase nicht überstehen.

So übertrifft die speziell entwickelte Apple-Verwaltung eine generische UEM-Lösung in jeder Hinsicht:

| Ergebnis   | Generisches UEM   | Spezifische Apple Verwaltung  |
|--|---|---|
| <p><b>Unterstützung neuer Apple-Funktionen</b></p> | Da neue Apple-Funktionen im produktübergreifenden Backlog deprioritisiert sind, verzögert sich deren <b>Verwaltung durch Ihr Team um Quartale statt Tage.</b>   | <p><b>Kontrollmechanismen</b> für neue Apple-Funktionen wie Apple Intelligence, verwaltete Gerätebeglaubigung und deklarative Geräteverwaltung werden vor dem firmeninternen Bedarf einsatzbereit entwickelt und getestet.</p>                    |
| <p><b>Mitarbeiter-Onboarding</b></p>               | Beim <b>Onboarding muss die IT-Abteilung unterstützen</b> , um Lücken bei der Registrierung zu schließen, fehlende Konfigurationen zu übermitteln oder Probleme bei festgefahrenen Konfigurationen zu beheben. Neu eingestellte Mitarbeiter warten. Dann werden Tickets geöffnet. Und schon ist der erste Eindruck getrübt. | <p><b>Neue Mitarbeiter packen ihr Gerät aus</b>, melden sich an und erhalten noch vor dem Mittagessen am ersten Tag ihre Apps, Einstellungen und Zugang zu benötigten Ressourcen. Die IT berührt das Gerät nicht einmal.</p>                      |
| <p><b>Effizienz der Adminabläufe</b></p>           | <b>Plattformübergreifende</b> Abstraktionsschichten liegen zwischen Admin und OS; Apple-Updates können bestehende Funktionen unbemerkt beeinträchtigen, ohne dass ein Anbieter für diese Lücke haftet.  | <p><b>Apple-native Frameworks</b> bedeuten, dass die Admins genau das konfigurieren, durchsetzen und berichten können, was Apple vorgibt: ohne Informationsverlust und ohne undokumentierte Fehler.</p>   |
| <p><b>Sicherheitsstatus</b></p>                    | <b>Sicherheitsrichtlinien werden plattformübergreifend nachgerüstet</b> , um den kleinsten gemeinsamen Nenner zu finden; Apple-spezifische Kontrollen werden nicht ausreichend genutzt und es häufen sich Audit-Ausnahmen.  | <p><b>Compliance-Vorgaben lassen sich direkt mit den nativen Apple-Sicherheitsfunktionen umsetzen.</b> CIS-Benchmarks, Plattform-SSO, Hardware-Attestierung und verwaltete Gerätebeglaubigung funktionieren so, wie Apple sie konzipiert hat.</p> |
| <p><b>Gewährleistung der Qualität</b></p>          | <b>Der Support ist plattformübergreifend</b> ; Apple-spezifische Probleme werden von Mitarbeitern bearbeitet, die viele Ökosysteme verwalten, und die Eskalationswege sind länger, wenn das Problem tief in den Apple-Frameworks steckt.  | <p><b>Jeder Support-Techniker arbeitet ausschließlich mit Apple:</b> Sie verstehen Ihr Problem und kennen die Plattform. Ihr Problem wird schneller gelöst, weil niemand von einem Windows-Ticket aus den Kontext wechseln muss.</p>              |
| <p><b>Vorhersehbare Kosten</b></p>                 | <b>Jeden Herbst steigen die Kosten vorhersehbar an.</b> Das erneute Testen, Zertifizieren und Beheben defekter Workflows nach Apple-Updates ist eine jährliche Belastung, die Ihr IT-Team durch Überstunden und aufgeschobene Projekte zahlt.   | <p><b>Die Supportkosten bleiben über die Apple-Release-Zyklen hinweg gleich.</b> Der Anbieter übernimmt die Komplexität, damit Ihr Team sie nicht bewältigen muss.</p>  |
| <p><b>Vollständigkeit der Apple-Funktionen</b></p> | <b>Der Funktionsumfang</b> ist auf die plattformübergreifende Kompatibilität des Anbieters beschränkt; Apple erhält nur eine Teilmenge, und die Lücke zwischen Apple-Features und Ihrer Kontrollfähigkeit wächst stetig.  | <p>Wenn Apple eine Funktion bereitstellt, erhalten Sie ein Komplettpaket: <b>volle Konfigurierbarkeit und die Möglichkeit, Richtlinien so durchzusetzen</b>, wie Apple es beabsichtigt.</p>   |

**Jedes Apple-OS-Release ist ein Belastungstest**  
 Eine spezialisierte, marktführende Lösung besteht diesen ab dem ersten Tag. Mit einem allgemeinen UEM muss Ihr IT-Team Überstunden machen.

## Die wahren Kosten von „gut genug“ für Ihr Unternehmen

- Gut genug für den Rollout** → bis die Workarounds fehlschlagen.
- Gut genug für die Registrierung,** → bis sich die Tickets stapeln.
- Gut genug, um das Kästchen mit der Konformität anzukreuzen** → bis Ihr bester Administrator das Unternehmen verlässt, weil er es leid ist, mit dem Tool zu kämpfen.
- Gut genug, um im Vorstandsbericht als Kosteneinsparung aufgeführt zu werden** → bis die Kosten in allen anderen Bereichen auftauchen.